

Herder, Johann Gottfried: 8. Amor im Tanz (1773)

1 Junges Volk, man rufet euch
2 Zu dem Tanz hervor.

3 Auf! es spielt schon zugleich
4 Unser ganzes Chor.

5 Wer nun Lust zu tanzen hat
6 Stelle hier sich ein,
7 Tanze, bis er Tanzes satt,
8 Und begnügt mag seyn.

9 Wisset aber, daß sich hab'
10 Hier auch eingestellt
11 Amor, der berühmte Knab'
12 Auf der weiten Welt:
13 Amor, der viel Possen macht,
14 Und sich nur ergetzt,
15 Wenn er euch in Leid gebracht
16 Und in Noth gesetzt.

17 Er wird wanken hin und her,
18 Nehmet seiner wahr!
19 In den Augen ohngefähr
20 Wird er offenbar,
21 Drinnen der geschwinde Schütz
22 Seinen Bogen spannt
23 Und euch, wie der schnelle Blitz
24 Trifft gar unbekannt.

25 Auf den Lippen wird er oft
26 Auch zu finden seyn,
27 Und sich bei euch unverhofft
28 Heimlich schleichen ein.
29 Durch der Worte Süßigkeit
30 Hat er seine Lust,

31 Euch zu stürzen nur in Leid
32 Schlau und unbewust.

33 Händedrücken keiner trau!
34 Er ists, der es thut:
35 Er verbirgt sich so genau,
36 Quälet manches Blut,
37 Daß in Hoffnung wird geführt
38 Einer Schönen Gunst,
39 Die doch nicht die Hand gerührt –
40 Es war Amors Kunst.

41 So er nun durch seine Pfeil'
42 Euch verliebt gemacht,
43 Wird er lachen und in Eil
44 Geben gute Nacht;
45 Sehet zu wie? wo? und wann
46 Ihr dann Hülfe kriegt?
47 Der wird übel seyn daran,
48 Der verwundet liegt.

(Textopus: 8. Amor im Tanz. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67884>)